

Kommentar Wirtschaftspolitik
2016/37 | 4. November 2016

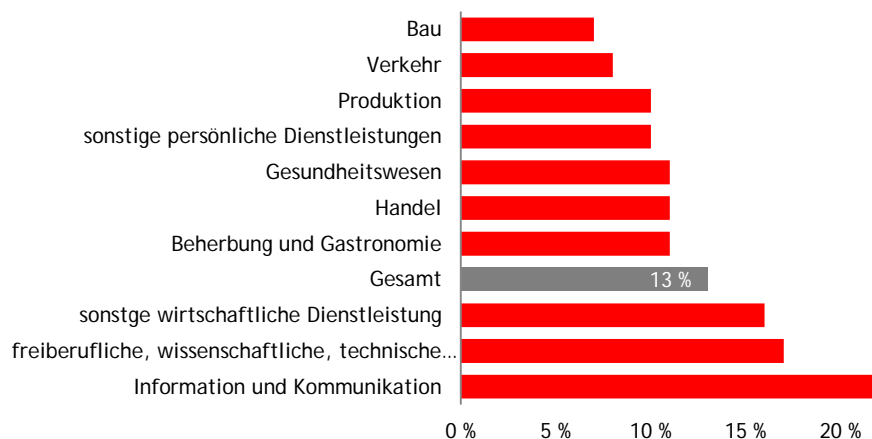
Flexibilität zwischen Selbstständigkeit und Unselbstständigkeit

Das klassische Unternehmerbild ist hinsichtlich zunehmender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen im Wandel. Dies wird durch eine flexiblere Ausgestaltung von Erwerbsverläufen deutlich, die sich durch mehrfachen Wechsel zwischen selbstständiger und unselbstständiger Tätigkeit bzw. gleichzeitige Selbst- und Unselbstständigkeit kennzeichnen und somit die Grenzen zwischen Unternehmertum und Anstellungsverhältnissen verschwimmen lassen.

Das Bild des Unternehmers ist zunehmend im Wandel. Mit stetigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen verändern sich auch klassische Erwerbsverläufe. Diese wirken sich allerdings nicht bloß ausschließlich auf häufigere Arbeitsvertragsverhältnisse aus, sondern verwischen auch in vermehrtem Maße die Linie zwischen selbstständigen und unselbstständigen Berufslaufbahnen. Die Studie „Ein neuer Blick auf das Unternehmertum - Analyse aktueller Entwicklungen im Unternehmertum & Austrian Entrepreneurial Index“ der KMU Forschung Austria im Auftrag der WKÖ analysiert mittels einer Befragung von rund 3.000 Unternehmern und qualitativen Leitfadenterviews die im Wandel befindliche Unternehmenslandschaft und die derzeitige Situation zu unterschiedlichen Formen der Ausübung unternehmerischer Tätigkeiten. Dabei ist auffällig, dass ein Teil der Unternehmer in ihrer professionellen Laufbahn mehrfach zwischen unselbstständiger und selbstständiger Erwerbstätigkeit wechseln bzw. auch zeitgleich ausüben. Somit ist eine klar abtrennbare Grenze unternehmerischer Tätigkeit im Begriff sich aufzulösen.

In der Befragung der KMU Forschungsstudie geben 13 % an, dass sie bereits mehr als einmal zwischen einer unselbstständigen und selbstständigen Tätigkeit gewechselt haben. Ein näherer Blick auf die Sektoren, siehe dazu Abbildung 1, verdeutlicht zudem branchenspezifische Unterschiede.

Abbildung 1: Anteil der Befragten, die bereits mehr als einmal zwischen unselbstständiger und selbstständiger Tätigkeit gewechselt haben nach Sektoren



Vergleichsweise häufig ist demnach ein mehrfacher Wechsel zwischen selbstständiger und unselbstständiger Erwerbstätigkeit in der **Informations- und Kommunikationsbranche** festzustellen. 22 % der Befragten in diesem Bereich

Medieninhaber/Herausgeber:
Wirtschaftskammer Österreich
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik
Leitung: Dr. Christoph Schneider
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
wko.at/wp
wp@wko.at

Ansprechperson:
Devin Bicer, MA
+43 (0)5 90 900-4280
Devin.Bicer@wko.at

gaben an, bereits mehr als einmal zwischen unselbstständiger und selbstständiger Tätigkeit gewechselt zu haben. Dies betrifft augenscheinlich mit höherem Maße den Dienstleistungsbereich, denn so kann ein mehrfacher Wechsel ebenfalls in den Bereichen **freiberuflicher, wissenschaftlicher und technischer (17 %)** sowie **sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen (16 %)** festgestellt werden.

Auffällig ist dabei auch der **demographische Aspekt** hinter jenen Unternehmern, die mehrfach zwischen selbstständiger und unselbstständiger Erwerbstätigkeit in ihrer Karrierelaufbahn gewechselt haben. So beziffert sich der Anteil dieser Unternehmergruppe auf 16 % unter Akademikern und auf 15 % bei der Altersgruppe über 50 und ist somit besonders hoch.

Die **Gründe** für einen mehrfachen Wechsel zwischen selbstständiger und unselbstständiger Erwerbstätigkeit sind oftmals, aber nicht ausschließlich, **finanzieller Natur**. Faktoren wie eine schlechte Auftragslage, die schwierige wirtschaftliche Situation sowie steuerliche und soziale Abgaben lösen Wechsel aus. Die erforderliche erhöhte Flexibilität in der Berufsplanung führt somit auch zu einer Aufnahme einer unselbstständigen Beschäftigung, wenn diese notwendig oder auch erwünscht ist. Unter den Umfrageteilnehmern wurden auch schlicht **interessante Stellenangebote als Grund** für einen Wechsel von einem selbstständigen in ein unselbstständiges Berufsverhältnis genannt. Gleichermaßen kann ein (mitunter erneuter) Wechsel in die Selbstständigkeit ebenfalls unterschiedlichste Gründe haben. So gaben Teilnehmer an der Untersuchung an, dass die Entscheidung zur Selbstständigkeit mit dem Wunsch zur Verwirklichung geschäftlicher Ideen oder zu mehr Flexibilität und Unabhängigkeit sowie Unzufriedenheit mit einer vorausgegangenen unselbstständigen Beschäftigung zusammenhing.

Unternehmer, die sich parallel zu ihrer Selbstständigkeit auch in einem Anstellungsverhältnis befinden, werden als **hybride Unternehmer** bezeichnet. Sie machen in Österreich laut amtlicher Statistik 16 % der Selbstständigen aus. Interessant ist jedoch, dass deren Anzahl in den vergangenen zehn Jahren (2005 - 2014) mit +22 % wesentlich stärker gestiegen ist als die Zahl der Selbstständigen insgesamt (+13 %) und der unselbstständig Beschäftigten (+10 %). Durchschnittlich sind 20 % der hybriden Unternehmer hauptberuflich Selbstständige, wodurch sie 40 Wochenstunden für ihre selbstständige und 12 Stunden für ihre unselbstständige Tätigkeit aufwenden. Im umgekehrten Verhältnis arbeiten hauptberuflich unselbstständige hybride Unternehmer 16 Stunden als Unternehmer und 39 Stunden als Angestellte. Die Gründe für parallele Selbstständigkeit unterscheiden sich kaum von den Motiven von Hauptunternehmern - Selbstverwirklichung, Unabhängigkeit sowie die Umsetzung einer Idee stellen die Hauptmotive dar. Jedoch gibt etwa ein Fünftel auch unzureichendes Einkommen aus der unselbstständigen Tätigkeit als Unternehmensgründungsmotiv an.

Auch wenn der Anteil der Unternehmer, die bereits mehr als einmal zwischen selbstständiger und unselbstständiger Berufstätigkeit gewechselt haben, mit 13 % und der Anteil hybrider Unternehmer mit 16 % gesamt gesehen weiterhin niedrig ist, bestätigen diese Werte auch, dass sich klassische Denkmuster und Bilder eines ‚archetypischen‘ Unternehmerprofils zunehmend ändern. Vielmehr verdeutlicht diese Entwicklung, dass der Weg in die Selbstständigkeit eine Möglichkeit unter verschiedenen Erwerbsformen darstellt und die Rahmenbedingungen für einen Wechsel zwischen Selbstständigkeit und Unselbstständigkeit bzw. der Einstieg in die Selbstständigkeit möglichst einfach gestaltet werden sollte.

Wirtschaftskammer Österreich
Vertretungsbefugtes Organ:
Präsident Dr. Christoph Leitl
Tätigkeitsbereich: Information,
Beratung und Unterstützung der
Mitglieder als gesetzliche
Interessenvertretung.
Blattlinie: Die Kommentare
Wirtschaftspolitik informieren
regelmäßig über aktuelle
wirtschaftspolitische
Themenstellungen.
Chefredaktion:
Dr. Christoph Schneider
Druck: Eigenvervielfältigung
Erscheinungsort Wien
Offenlegung: wko.at/offenlegung